

Medienservice Oktober 08

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Es gibt viele Gründe, im Winter Dresden zu besuchen. Ab 27. November lockt mit dem 574. Dresdner Striezelmarkt der wohl älteste Weihnachtsmarkt Deutschlands, die Besucher wieder an den traditionellen Standort auf dem Altmarkt. Zu Silvester kann man in Dresden vor einzigartiger Kulisse feiern. Und zusätzliche Karten für das Historische Grüne Gewölbe gibt es auch. Wer es in diesem Jahr nicht mehr schaffen sollte: auch 2009 gibt es auch wieder zahlreiche Angebote für einen erlebnisreichen Aufenthalt in der romantischen Kunst- und Kulturstadt an der Elbe.

Mit besten Grüßen aus Dresden,

Christoph Münch

Heinz Ruhнау

Dresden-Werbung und Tourismus GmbH
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
PF 120 952, 01010 Dresden
Tel.: 0351-49192-130, Fax: 0351-49192-137
presse@dresden-tourist.de

Dresden Hotels. e.V.
verantwortlicher Vorstand PR
Büro: Münchner Str. 29, 01187 Dresden,
Tel. 0351 – 471 23 62, Fax: 0351 – 471 23 21
ruhnaeu@sachsengast.com

INHALTSVERZEICHNIS**Das Wichtigste zuerst**

- 1) **[Historisches Grünes Gewölbe öffnet in der Hochsaison auch abends](#)**
Verlängerte Öffnungszeiten im Dezember 2008 und Sommer 2009 / Sonderöffnung zu Silvester / Vorverkauf für 2. Halbjahr 2009 hat begonnen
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/ausstellungen/M0810a01.php

Weitere Neuigkeiten aus Dresden:**Ausstellungen**

- 2) **[Moderne Stilleben machen Lust aufs neue Albertinum](#)**
Ausstellung „Troubled Waters“ geben vom 17. September 2008 bis 11. Januar 2009 in den „Alten Meistern“ einen Vorausblick auf das neue Albertinum als „Haus der Moderne“
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/ausstellungen/M0810a02.php
- 3) **[Schacholympiade in Dresden: Ausstellung zu „Schach und seine asiatischen Verwandten“](#)**
Völkerkundeausstellung über Asiatische Brettspiele zum Schauen, Staunen und Spielen vom 15. Oktober 2008 bis zum 19. April 2009 im Japanischen Palais
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/ausstellungen/M0810a03.php
- 4) **[Traditionelle Weihnachtsausstellung im Dresdner Landhaus](#)**
Vom 29. November 2008 bis 11. Januar 2009 steht "Unser Weihnachtsbaum. Lichter, Kugeln und Lametta" im Mittelpunkt der Schau im Stadtmuseum Dresden
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/ausstellungen/M0810a04.php

Bühne

- 5) **[Striezelmarktwirtschaft und andere Endabrechnungen](#)**
Dresdner Kabarett Breschke & Schuch feiert am 1. Dezember 2008 zehnjähriges Bestehen / kabarettistischer Jahresendspurt
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/buehne/M0810b01.php
- 6) **[Festspielhaus Dresden Hellerau im Dezember Pilgerstätte für Freunde des Modernen Tanzes](#)**
Uraufführungen der beiden experimentellen Tanzkompanien von William Forsythe und Derevo
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/buehne/M0810b02.php

Musik

- 7) **[Meisterkonzerte auf Schloss Albrechtsberg](#)**
Geheimtipp für Genuss anspruchsvoller Kammermusik / Angela Hewitt am 29. November
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/musik/M0810m03.php
- 8) **[Dresdner Musikfestspiele 2009 mit internationalen Stars](#)**
Neuer Intendant Jan Vogler will in die Weltliga klassischer Festivals/ Vom 20. Mai bis 7. Juni 2009 bieten 39 Veranstaltungen unter dem Motto „Neue Welt“ Dresdner Musikgeschichte
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/musik/M0810m01.php
- 9) **[Internationale Gesangstars in der Dresdner Frauenkirche](#)**
Programmheft „Musik in der Frauenkirche 2009“ ab sofort erhältlich / Konzertplan steht auch im Internet / Vorverkauf hat bereits begonnen / Konzerte zu den Jubiläen von Händel, Haydn und Mendelssohn
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/musik/M0810m02.php

Feste und Festivals

- 10) **[45 Länder beim Festival CYNETart 08 in Dresden](#)**
Dresden bietet vom 30. Oktober bis 16. November die weltbesten Künstler und Künstlerinnen computergestützter Kunst / Performance-Installationen und Multimediaaufführungen
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/feste/m0810f01.php

Gastlichkeit

- 11) **[Dresden – eines der deutschen Top-Reiseziele für Budget Traveller](#)**
Neue Kooperation „TOP Hostels“ zwischen fünf der bekanntesten Hostels Dresdens
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/m0810g01.php
- 12) **[Silvester in Dresden mit „Stars in Concert“, Glitzer und Glamour](#)**
Die Städtereise zum Jahreswechsel mit der Party verbinden / Hotels und Gaststätten bieten für jeden Geschmack das passende Ambiente
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/m0810g02.php

Vermischtes

- 13) **[Neue Dresden Tour: Mahnung und Aufklärung zum 13. Februar 1945](#)**
Neue thematische Stadtführung „Auf den Spuren Kurt Vonneguts – Schlachthof 5“
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/M0810v03.php
- 14) **[152 Nationen bei der Schacholympiade 2008 in Dresden](#)**
Mit 275 Mannschaften erlebt das Turnier vom 12. Bis 25. November einen Teilnehmerrekord / Erlebnisreiche Eröffnungsveranstaltung am 12. November in der Freiburger Arena / Zahlreiche Rahmenturniere für jedermann
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/M0810v02.php



- 15) **Sachsens größtes Oldtimerzentrum mit Werkstätten und gläsernen Garagen**
Das Projekt „Zeitenströmung“ entstand in einer ehemaligen Industriebrache / Anlaufstelle für Autobesitzer und ein Erlebnis für Besucher
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/vermishtes/M0810v04.php
- 16) **100 Jahre erste deutsche Gartenstadt Dresden-Hellerau**
Zahlreiche Veranstaltungen feiern 2009 das visionäre Wohnprojekt
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/vermishtes/M0810v01.php
- 17) **Flughafen Dresden positioniert sich als „Dresden International“**
Gute Anbindung an internationale Drehkreuze Drehkreuzflüge / Steigender Zuspruch aus Nordböhmen und Niederschlesien / Dresden ist Drehscheibe für den Incoming-Verkehr
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/vermishtes/M0810v054.php
- 18) **Dresden sucht Europas besten Jungdesigner**
Zum elften Mal bietet am 15. November der „Catwork“ junger, kreativer Mode eine Plattform
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/vermishtes/M0810v06.php

Das Wichtigste zuerst

1) Historisches Grünes Gewölbe öffnet in der Hochsaison auch abends

Verlängerte Öffnungszeiten im Dezember 2008 und Sommer 2009 / Sonderöffnung zu Silvester / Vorverkauf für 2. Halbjahr 2009 hat begonnen

Das Grüne Gewölbe gehört zu den weltweit größten und eindrucksvollsten Sammlungen der Schatzkunst. Rund 1000 Meisterwerke werden seit 2004 im ersten Stockwerk des Dresdner Residenzschlosses gezeigt. Vor allem aber die 2006 in aller Pracht wieder hergestellten Räume des Historischen Grünen Gewölbes, die mit über 3000 wertvollsten Kunstwerken ausgestattet sind, haben vor allem in der Hochsaison für Besucherschlangen gesorgt. Denn durch das Konzept des begehbaren Tresors, das fast ohne Vitrinen auskommt und für einen unmittelbaren Gesamteindruck sorgt, können nur 120 Besucher pro Stunde die Sammlung betreten.

Daher bieten die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH (DWT), die den Vorverkauf für die zeitgebundenen Eintrittskarten des Historischen Grünen Gewölbes übernommen hat, bereits ab der Adventszeit 2008 zu besonders stark nachgefragten Terminen Sonderöffnungszeiten an. Vom 28. November bis 14. Dezember werden jeweils freitags und samstags die Besuchszeiten bis 20:30 Uhr (letzter Einlass) verlängert. Auch im Sommer des kommenden Jahres, vom 31. Juli bis 29. August wird es die Sonderöffnungszeiten geben.

Zudem kann zu Silvester, am 31. Dezember 2008, wenn die anderen Museen bereits nachmittags geschlossen sind, das Historische Grüne Gewölbe von 13.30 bis 18 Uhr (letzter Einlass) besucht werden - praktisch für alle, die anschließend auf der großen Silvesterparty (Eintritt frei) vor der Semperoper feiern möchten.

„Jeder, der nach Dresden kommt und das Historische Grüne Gewölbe besuchen möchte, soll dazu auch Gelegenheit haben“, fasst DWT-Geschäftsführerin Yvonne Coulin die Motivation für die verlängerten Öffnungszeiten zusammen.

Die Karten können im Internet unter www.dresden.de/schatzkammer bzw. telefonisch unter 0351 / 49 19 22 85 gekauft werden. Der Eintrittspreis beträgt inklusive der Vorverkaufsgebühr 11,50 Euro (bzw. 12 Euro bei Besuchstermin ab Juli 2009). Der Vorverkauf für diese Sonderöffnungszeiten, aber auch schon für das 2. Halbjahr 2009 beginnt ab sofort.

Ausstellungen

2) Moderne Stilleben machen Lust aufs neue Albertinum

Ausstellung „Troubled Waters“ geben vom 17. September 2008 bis 11. Januar 2009 in den „Alten Meistern“ einen Vorausblick auf das neue Albertinum als „Haus der Moderne“

2010 soll - wenn die Bauleute im Zeitrahmen bleiben- das Dresdner Albertinum als „Haus der Moderne“ wieder öffnen. Bis dahin geben die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden mit kleineren aber gewichtigen Ausstellungen einen Vorgeschmack auf die neuen Inhalte. So auch in diesem Herbst. 12 fotografische Positionen internationaler Künstler der Gegenwart aus der Siemens Fotosammlung zeigt die Galerie Neue Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden in Kooperation mit dem Siemens Arts Program in ihrer aktuellen Sonderschau im Interimsquartier, dem sogenannten „Schaufenster“, im Semperbau am Zwinger.

Wurde mit Sonderausstellungen zu Otto Dix, den Ludwig Richter-Schenkungen von Eduard Cichorius oder zuletzt Max Liebermann vor allem das historische Profil der Sammlung in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt, gilt es nun, einen Blick in die nahe Zukunft der Galerie Neue Meister zu werfen.

Die Stilleben-Fotografie von Claude-Philippe Benoit (CAN), Laurenz Berges (D), Thomas Demand (D), William Eggleston (USA), Peter Fraser (UK), Dan Graham (USA), Sigmar Polke (D), Jörg Sasse (D), Michael Schmidt (D), Thomas Struth (D), Lidwien van de Ven (NL) und Bernard Voïta (CH/B) gibt einen ersten Einblick in das interdisziplinäre Konzept des neuen Albertinums als „Haus der Moderne“. Es geht um die Erweiterung des konventionellen Bildbegriffs, die Einführung der Neuen Medien, sprich Fotografie und Video, schlicht um eine Aktualisierung, gar Neudefinition des Sammlungsprofils in enger Zusammenarbeit mit der Skulpturensammlung und dem Kupferstich-Kabinett.

Gerade in der Begegnung zeitgenössischer Bildfindungen – exemplarisch veranschaulicht in der titelgebenden Werkgruppe Troubled Waters (1980) des großen US-amerikanischen Fotografen William Eggleston – mit dem traditionsgesättigten Gattungsterminus „Stilleben“ auf der Bühne der weltberühmten Gemäldegalerie Alte Meister, stellt sich ein neuer Blick auf die alten Sujets und ein erweiterter Bedeutungshorizont auf die Werke unserer Zeit ein.

Das historische Genre Stilleben wird neu interpretiert, wenn die Fotografie als Medium der Gegenwart innovative und auch ungewohnte „Bilder“ im Sucher der Kamera zur Anschauung bringt.

Die Ausstellung ist im Rahmen der normalen Museumszeiten von Dienstag bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr zu sehen.

Weitere Infos: www.skd-dresden.de

3) Schacholympiade in Dresden: Ausstellung zu „Schach und seine asiatischen Verwandten“

Völkerkundeausstellung über Asiatische Brettspiele zum Schauen, Staunen und Spielen vom 15. Oktober 2008 bis zum 19. April 2009 im Japanischen Palais

Vom 12. bis 25. November ist Dresden Austragungsort der Schacholympiade. Das Dresdner Völkerkundemuseum nutzt diese Veranstaltung, um auf „Das Schach und seine asiatischen Verwandten“ aufmerksam zu machen. In dieser Sonderausstellung im Dresdner Völkerkundemuseum können die Besucher vom 15. Oktober 2008 bis zum 19. April 2009 in die farbenprächtige Welt der Brett- und Strategiespiele eintauchen. An den in der Ausstellung bereitstehenden Spieltischen können Besucher ihr Glück, Geschick und strategisches Können unter Beweis stellen und verschiedene asiatische Spiele und deren europäische Varianten ausprobieren.

Die Ausstellung zeigt zunächst die ältesten Zeugnisse der Schachkultur im mitteleuropäischen Raum. Zu Anfang des 11. Jahrhunderts lehrt ein bei Halberstadt gefangener Slavenfürst die ihn bewachenden Bauern das Schachspielen. Der Anfang für die Verbreitung des Schachs in Europa ist gemacht. Von Mitteleuropa geht die Reise weiter nach Südostasien zu den Vorläufern und Varianten des Schachs, die in den Dörfern mit einfachsten Spielmaterialien und u.a. mit auf den Boden gezeichneten Linien gespielt wurden. Doch bei Götterfesten wird auf reich verzierten Spielbrettern oder kunstvoll bestickten Spieltüchern und mit Figuren aus kostbaren Materialien gespielt, wie die Elfenbeinfiguren aus den indischen Rajasthan zeigen, die 1610 als Geschenk an den Hof des sächsischen Kurfürsten gelangten. Die Ausstellung führt die Besucher weiter nach Südostasien und Indonesien, wo die traditionellen Schach-Varianten bis heute Teil der Volkskultur sind. Auch das chinesische Schach Xianqi („Elefantenspiel“) wird vorgestellt sowie Spiele aus Sibirien, der Mongolei und Japan.

Erstmals wird eine umfangreiche Sammlung von Spieltüchern und Spielsteinen für das Chaupad-Spiel der Öffentlichkeit präsentiert. Das auch unter dem Namen Paschisi bekannte Würfelspiel gilt als Nationalspiel Indiens und ist der Vorläufer unseres Mensch-ärgere-dich-nicht.

Begleitend zur Ausstellung gibt es Vorträge, Lesungen und ein museumspädagogisches Programm, bei dem u.a. die Lieblingsschachfigur selbst modelliert oder ein Paschisi-Spiel gebastelt werden können.

Bereits jetzt gibt eine Schachinstallation der Malerin und Objektkünstlerin Gertrud Larsz einen ersten Vorgeschmack auf die Ausstellung. Die 1944 in Leitmeritz/Böhmen geborene Künstlerin lebt heute in Hamburg. Ihre Figuren, aus Schwarzblech und verzinkten Blech gefertigt, sind als Positiv- und Negativbilder entwickelt worden und symbolisieren den Kampf. Die Stoffe in Weiß und verschiedenen Grautönen stehen als Symbol für Friedens- und Kriegsfahnen und bieten den Figuren ihre eigene Bühne.

Die Ausstellung ist von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Weitere Infos: www.ses-sachsen.de

Pressekontakt:

Museum für Völkerkunde Dresden, Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen, Japanisches Palais, Palaisplatz 11, 01097 Dresden, Tel.: 0351-8144840; Sylvia.Boehme@ses.smwk.sachsen.de

4) Traditionelle Weihnachtsausstellung im Dresdner Landhaus

Vom 29. November 2008 bis 11. Januar 2009 steht "Unser Weihnachtsbaum. Lichter, Kugeln und Lametta" im Mittelpunkt der Schau im Stadtmuseum Dresden

Zu den beliebtesten Begleitprogrammen des Dresdner Striezelmarktes gehört seit vielen Jahren die Sonderausstellung „Weihnachten im Landhaus“. Mit ihr erinnert das Stadtmuseum Dresden an Traditionen und Bräuche, die es zu bewahren und zu pflegen gilt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Schau vom 29. November 2008 bis 11. Januar 2009 stehen der geschmückte Weihnachtsbaum und die feierliche Ausgestaltung des Weihnachtsfestes vom Biedermeier bis in die Gegenwart.

Der mit Kerzen geschmückte Lichterbaum ist heute aus den Weihnachtsfeierlichkeiten nicht mehr wegzudenken. Ein Blick in die Weihnachtsstuben dieser Epochen zeigt den festlich geschmückten Christbaum und die Geschenke für Mädchen und Jungen, die einst unter dem Baum ausgebreitet lagen. In der Gestaltung des Christbaumschmuckes spiegeln sich Zeitgeschichte und Zeitgeschmack. Zunächst bestand er vornehmlich aus Äpfeln, Gebäck und vergoldeten Nüssen. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts setzte die Herstellung von Lauschaer Glaskugeln ein und mit der Gründerzeit kam eine Fülle an figürlichem Schmuck aus verschiedenen Materialien hinzu.

Nicht nur auf Veränderungen, welche der Christbaumschmuck im Laufe der Jahrhunderte durchlief, geht diese Ausstellung auf 300 qm Fläche ein, sondern auch auf die Vielfalt des Weihnachtsbaumzubehörs wie Weihnachtsbaumständer, Kerzen bis hin zu elektrischen Beleuchtungen und Postkarten. Auch die große Modelleisenbahnanlage wird wieder zu sehen sein.

Die Ausstellung im Stadtmuseum Dresden in der Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, freitags bis 19 Uhr geöffnet (außer 24., 25., 31. Dezember und 1. Januar)

Weitere Infos: www.museen-dresden.de

Bühne

5) Striezelmarktwirtschaft und andere Endabrechnungen

Dresdner Kabarett Breschke & Schuch feiert am 1. Dezember 2008 zehnjähriges Bestehen / kabarettistischer Jahresendspurt

Wenn in Dresden der 574. Striezelmarkt als wohl ältester Weihnachtsmarkt Deutschlands auf dem Altmarkt heimeliges Flair zaubert, machen sich zwei Weihnachtsmänner der anderen Art Ihre Gedanken über den Markt, die Marktwirtschaft, die Jahreszeit. Die „Striezelmarktwirtschaft“ ist die Jahresendbotschaft der beiden Kabarettisten Manfred Breschke und Thomas Schuch und fasst die schönsten, scharfsinnigsten und spitzzüngigsten Szenen aus dem Programm dieses Jahres zusammen.

Da treten Glühwein trinkende Landtagsabgeordnete auf, die über die Operette, Bürgermeisterposten und Diäten sinnieren. Überflüssige Brücken oder die sieben Herausrechnungsarten der Arbeitslosenstatistik garantieren, dass in dieser Abrechnung mit lokalen Themen die Zuschauer zu globalem Denken veranlasst werden.

Das Kabarett Breschke & Schuch feiert mit seiner sozialen Striezelmarktwirtschaft nicht nur das Weihnachtsfest vor, sondern auch seinen eigenen Geburtstag. Denn am 1. Dezember 1998 öffnete sich im Dresdner Kabarett Breschke & Schuch zum ersten Mal der Vorhang. Es befindet sich am Rande der Dresdner Altstadt in der ehemaligen Sächsischen Landesdruckerei am Wettiner Platz (Eingang Jahnstraße) gegenüber dem S-Bahnhof Dresden-Mitte und verfügt über knapp 200 Plätze. Jährlich besuchen rund 30 000 Gäste die etwa 300 Vorstellungen. Abstecher und Gastspiele kommen dazu.

Das privat und gemeinnützig ohne Subventionen der öffentlichen Hand arbeitende Kabarett wurde mit dem Ostdeutschen Kabarettpreis 2001 für die beste Ensemble-Leistung ausgezeichnet. Manfred Breschke und Thomas Schuch spielten jahrelang am Dresdner Traditionskabarett Herkuleskeule, bevor sie ihr eigenes Theater eröffneten, um ein Podium für eigene Texte aus spitzen Federn zu schaffen. Hier werden aktuellpolitische Tagesereignisse hinterfragt, durchleuchtet und mit satirischen Mitteln auf die Schippe genommen, oftmals mit lokaler Färbung. Aber auch Parodie und Comedy beherrschen die beiden Künstler bravourös. Sie stehen bis zu sechs Mal pro Woche in derzeit zwölf eigenen Programmen auf der Bühne. Insgesamt 32 Kabarettprogramme sind in den letzten zehn Jahren entstanden.

Weitere Infos: www.kabarett-breschke-schuch.de, Tel: 0351 - 4904009

6) Festspielhaus Dresden Hellerau im Dezember Pilgerstätte für Freunde des Modernen Tanzes

Uraufführungen der beiden experimentellen Tanzkompanien von William Forsythe und Derevo

Schon einmal war das 1913 errichtete Festspielhaus in Dresden-Hellerau eine Pilgerstätte für Freunde des modernen Tanzes. Damals richtete der Schweizer Musikpädagoge Emile Jaques-Dalcroze seine Bildungsanstalt für Musik und Rhythmus ein. Später begründeten hier Mary Wigman und Gret Palucca den modernen Ausdruckstanz. Im Dezember diesen Jahres zeigen gleich beide nun in Hellerau beheimateten Protagonisten des modernen Tanzes in Dresden ihre neuen Produktionen.

Am 10. Dezember präsentiert die Forsythe Company die Uraufführung einer Neuproduktion von Dana Caspersen. Bis zum 14. Dezember wird sie im Festspielhaus Hellerau gezeigt. Die Tanzkompanie des 1949 geborenen und international gefeierten Choreographen William Forsythe hat seit 2006 hier -neben Frankfurt- seine zweite künstlerische Heimat gefunden.

Das Tanztheater „Derevo“ ist in Dresden-Hellerau und St. Petersburg beheimatet. In Kooperation mit dem Europäischen Zentrum der Künste Hellerau zeigt es am 26. und 27. Dezember die Deutsche Erstaufführung der Produktion „Evangelium nach Anton“. Angeregt wurde das Stück von den monumentalen Klangeffekten der spätromantischen Programmmusik „Die Planeten“ des englischen Komponisten Gustav Holst.

Es folgen zwei Aufführungen des Derevo-Klassikers „Once - Das „Liebeslied für die Seele..., geschaffen im Stil der commedia dell' arte“ am 28. und 29. Dezember.

Karten gibt es unter www.ticket2day.de, Tel: 01805-11407711.

Weitere Infos: www.kunstforumhellerau.de, www.derevo.org, www.theforsythecompany.de,

Musik

7) Meisterkonzerte auf Schloss Albrechtsberg

Geheimtipp für Genuss anspruchsvoller Kammermusik / Angela Hewitt am 29. November

Das Schloss Albrechtsberg wurde von Alphons Lohse zwischen 1850 und 1854 für Prinz Albrecht von Preußen in einem von der italienischen Renaissance beeinflusstem Stil errichtet. Der klassizistische Bau thront umgeben von einer romantischen Parklandschaft über der Elbe mit Blick auf die Dresdner Altstadt und bietet im prächtigen Kronensaal den schönsten Kammermusiksaal Dresdens.

Dort hat sich im reichen kulturellen Leben der Stadt die Konzertreihe „Meisterkonzerte auf Schloß Albrechtsberg“ etabliert. Seit 1993 gastieren weltberühmte Solisten und Spitzenensembles, und schon immer finden auch junge Meisterinterpreten auf Albrechtsberg ein Podium. Die Meisterkonzerte sind ein Geheimtipp für den Genuss anspruchsvoller Kammermusik.

Am 29. November, 20 Uhr, spielt die kanadische Pianistin Angela Hewitt, die u.a. in Umbrien (Italien) das „Trasimeno Music Festival“ ins Leben gerufen hat, Werke von Bach, Beethoven, Couperin und Ravel. Am 6. Februar 2009 steht ein ganz besonderes Konzert auf dem Programm, für das es ratsam ist, schon jetzt die Tickets zu buchen.

Der neue Intendant der Dresdner Musikfestspiele, Meister-Cellist Jan Vogler, spielt das 7. Konzert im Zyklus „Sämtliche Beethoven-Streichquartette“ und außerdem Werke von Bach, Harbison und Mendelssohn Bartholdy.

Info: www.schloss-albrechtsberg.de

8) Dresdner Musikfestspiele 2009 mit internationalen Stars

Neuer Intendant Jan Vogler will in die Weltliga klassischer Festivals/ Vom 20. Mai bis 7. Juni 2009 bieten 39 Veranstaltungen unter dem Motto „Neue Welt“ Dresdner Musikgeschichte

Die Dresdner Musikfestspiele sind das größte klassische Musik-Festival Deutschlands und begeistern Jahr für Jahr im Mai zweieinhalb Wochen lang das internationale Publikum mit Konzerten in den schönsten Spielstätten der Stadt. Jedes Jahr reisen über 100.000 Musikfans in die Kulturstadt Dresden, um sich von Opern, Balletten, Orchester- und Kammermusiken sowie von Jazz- und Weltmusikkonzerten, dargeboten von renommierten internationalen Solisten und Ensembles und den besten Dresdner Klangkörpern, betören zu lassen.

Für die 32. Dresdner Musikfestspiele vom 20. Mai bis 7. Juni 2009 kündigt der neue Intendant, der international renommierten Konzert-Cellist Jan Vogler, eine ganze Reihe von Neuerungen an. Unter dem Motto „Neue Welt“ soll zum einen Dresdner Musikgeschichte Stück für Stück aufgearbeitet werden, dazu aber Weltstars in die Elbestadt kommen. „Ein Festival muss das normale Musikleben toppen“, sagte der für zunächst fünf Jahre wirkende Intendant. Sein Ziel sei es, die 1978 initiierten Dresdner Musikfestspiele in die erste Liga der internationalen Festivals zu führen. Er startet deshalb mit 39 hochkarätigen Veranstaltungen. Das sind weniger als seine Vorgänger, aber es wird durchweg Spitzenkunst geboten.

Allein drei große europäische Orchester kommen: die Wiener Philharmoniker unter Valery Gergiev, das Concertgebouw-Orchester Amsterdam unter Gustavo Dudamel und das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Nikolaus Harnoncourt. Nicht minder namhafte Gäste musizieren in dieser Zeit mit den Dresdner Klangkörpern: die Staatskapelle mit Reinhard Goebel und Robin Ticciati am Pult und die Dresdner Philharmonie unter Kurt Masur mit der Geigerin Anne-Sophie Mutter. Faszinierende Soloabende lassen die Pianistin Helene Grimaud, der Vokal-Artist Bobby McFerrin oder der Bassist René Pape erwarten. Ute Lemper singt Weill und Gershwin. Die Venedig-Krimi-Autorin Donna Leon reist zu einem barockmusikalisch-literarischen Abend an.

Intendant Vogler, der zweimal als Cellist auftritt, setzt auch auf Festspiel-Besonderheiten. Die beliebte Open-Air-Veranstaltung „Dresden singt und musiziert“ soll nicht nur fortgeführt, sondern ausgebaut werden. Die stark nachgefragten Festspiel-Reisen gibt es weiterhin, ebenso die Sonder- und Wahlabos mit bis zu 30 Prozent Ermäßigung. Für junge Leute bis 30 Jahre wird ein spezielles, preiswertes Abo aufgelegt.

Eröffnet werden die 32. Dresdner Musikfestspiele am 20. Mai 2009 in der Dresdner Frauenkirche mit dem „Grammy“-prämierten Ensemble „The Knights“, das den wichtigen amerikanischen Komponisten Aaron Jay Kernis und die Tanztalenteschmiede Juilliard Dance aus New York präsentiert.

Infos: www.musikfestspiele.com

9) Internationale Gesangsstars in der Dresdner Frauenkirche

Programmheft „Musik in der Frauenkirche 2009“ ab sofort erhältlich / Konzertplan steht auch im Internet / Vorverkauf hat bereits begonnen / Konzerte zu den Jubiläen von Händel, Haydn und Mendelssohn

Mit herausragender Kirchenmusik und glanzvollen Konzerten schreibt die Frauenkirche ihre Musiktradition 2009 fort. International gefeierte Klassikstars, Kantor und Organist sowie die Ensembles der Frauenkirche konzertieren mit einem abwechslungsreichen Programm in mehr als 120 Veranstaltungen.

„Gesangstars im Konzert“ ist die neue Reihe der Saison 2009. An diesen Abenden versammelt sich in der Frauenkirche die internationale Sängereite wie Anne Sofie von Otter, Christine Schäfer, Ian Bostridge und Matthias Goerne. Weltweit gefeierte Orchester und Instrumentalensembles wie das Orchestre des Champs-Élysées, Concerto Köln, die Staatskapelle Dresden, die Dresdner Philharmonie oder das Balthasar-Neumann-Ensemble konzertieren bekannte Werke und hörenswerte Neuentdeckungen. Ob Christoph Eschenbach, Rafael Frühbeck de Burgos, Ludwig Güttler, Fabio Luisi, Thomas Hengelbrock oder Philippe Herreweghe: Die Dirigenten-Elite gibt sich in der Frauenkirche den Taktstock in die Hand.

Unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert erklingen die beiden Vokalensembles der Frauenkirche - Kammerchor und Chor – sowie das ensemble frauenkirche. Frauenkirchenorganist Samuel Kummer ist an der Kern-Orgel beim Dresdner Orgelzyklus, den Dresdner Literarischen Orgelnächten, den Orgelnachtkonzerten und den Präsentationen mit Orgelmusik sowie bei den Andachten und Gottesdiensten zu erleben.

Im Juli steht bereits die 100. Geistliche Sonntagsmusik auf dem Programm. 14-tägig wird der entsprechende Charakter des jeweiligen Sonntag ausgedeutet. Der BACHzyklus, das gesamte Orgelwerk Johann Sebastian Bachs, setzt sich 2009 fort. Zum Gedenken an drei großartige Komponisten der Musikgeschichte sind u. a. Oratorien und Arien von Georg Friedrich Händel, die "Harmoniemesse" von Joseph Haydn und die "Schottische" Symphonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy zu hören.

In vier Gesprächskonzerten gehen Frauenkirchenkantor Matthias Grünert und Professor Ludwig Güttler Fragen der Entstehungsgeschichte nach, erklären den Stil und das Spezifische der vorgestellten Werke und hinterfragen die Beweggründe des Komponisten. Besonders bei den zwei nachmittäglichen Gesprächskonzerten sind Kinder und Jugendliche eingeladen klassische Musik näher kennen zu lernen.

Einen großen Anteil am vielseitigen und anspruchsvollen Konzertleben in der Frauenkirche haben Dresdner Ensembles. Die beiden großen Orchester – Sächsische Staatskapelle Dresden und Dresdner Philharmonie – sind seit dem Wiederaufbau intensive künstlerische Partner, die zumeist mit ihren Chefdirigenten und namhaften Solisten regelmäßig zu Gast sind. Die namhaften Festivals Sachsens - Dresdner Musikfestspiele, MDR Musiksommer und das Moritzburg Festival – stehen auch in 2009 wieder auf dem Konzertplan der Frauenkirche.

Für alle Veranstaltungen 2008 sind noch wenige Tickets verfügbar. Der nächste Höhepunkt ist das „War Requiem“ von Benjamin Britten. 1962 anlässlich der Weihe der neuen Kathedrale in Coventry uraufgeführt, erklingt es am 25. Oktober erstmals in der Dresdner Frauenkirche.

Die Broschüre „Musik in der Frauenkirche 2009“ ist in den Vorverkaufsstellen der Stiftung erhältlich und steht im Internet unter www.frauenkirche-dresden.de zum Download zur Verfügung.

Eintrittskarten gib es telefonisch unter 0351 / 656 06 701 bzw. per E-Post: ticket@frauenkirche-dresden.de, des weiteren buchbar über Internet unter www.frauenkirche-dresden.de und in allen CTS-Vorverkaufsstellen bundesweit.

Feste und Festivals

10) 45 Länder beim Festival CYNETart_08 in Dresden

Dresden bietet vom 30. Oktober bis 16. November die weltbesten Künstler und Künstlerinnen computergestützter Kunst / Performance-Installationen und Multimediaaufführungen

Zum internationalen Wettbewerb für computergestützte Kunst „CYNETart_08“ haben sich Künstler und Künstlerinnen aus 45 Ländern mit 280 Werken beworben. Das Festival vom 30. Oktober bis 16. November in Dresden präsentiert in seiner zwölften Ausgabe die gegenwärtige Praxis technologiebasierter Kunst – eine per definitionem hybride und transitorische Kunstform, die technikverliebte Ansätze, abstraktere Sujets wie futuristische Ästhetiken in der Gegenwart propagiert, in ihrer Reflexion aber unsere medial bestimmte Umwelt im Fokus hat.

Die CYNETart-Ausstellung im Festspielhaus Hellerau wird die honorierten als auch die von der CYNETart-Jury empfohlenen Arbeiten präsentieren und soll zugleich einen atmosphärischen Einblick in aktuelle Produktionen der computergestützten Kunst bieten.

Neben der Ausstellung werden das europäische Kooperationsprojekt „Post Me_New ID“ (31. Oktober bis 2. November) mit aktuellen Aufführungen und Performance-Installationen aus der internationalen Szene, die Präsentation aktueller Positionen zur Medienkunst aus Rumänien „send and receive“ (30. Oktober bis 2. November) sowie weitere Installationen und Abendveranstaltungen stattfinden.

Die Integration von Projekten aus dem Dresdner Innovationsfonds für Kunst und Medientechnologie, des bundesweiten Multimediawettbewerbs MB21 sowie die Bespielung weiterer physischer und virtueller Veranstaltungsorte gehören zu den etablierten und beliebten Aktionen des Festivals.

Infos: www.cynetart.de

Gastlichkeit

11) Dresden – eines der deutschen Top-Reiseziele für Budget Traveller

Neue Kooperation „TOP Hostels“ zwischen fünf der bekanntesten Hostels Dresdens

Die 2008 neu gegründete Kooperation „TOP Hostels Dresden“ zwischen Mezcalero, Lollis Homestay, Boofe, Mondpalast und Kangaroo Stop, fünf der bekanntesten Dresdner Hostels, ist Anlass genug, die vielseitige Dresdner Hostelszene zu portraituren. Die fünf TOP Hostels liegen günstig in der Dresdner Neustadt. Der Fußweg zum Bahnhof Dresden-Neustadt beträgt maximal 10 Minuten, Dresdens historische Altstadt erreicht der Hosteltgast nach maximal 30 Minuten zu Fuß.

Alle fünf Hostels bieten ihren Gästen verschiedene Arten von Zimmern an, Einzel- oder Doppelzimmer aber auch Mehrbettzimmer und Schlafsäle mit einer Kapazität von bis zu zehn Betten. Jedes Hostel verfügt über eine voll ausgerüstete Selbstversorgungsküche mit allem von Kochplatten über Kaffeemaschine und Wasserkocher bis hin zum Kühlschrank. Die Zimmer sind individuell gestaltet und verfügen je nach Kategorie und Preis entweder über eine eigene Nasszelle mit Dusche und WC beziehungsweise zumindest ein eigenes Waschbecken oder über eine Etagen-Dusche und WC. Alle TOP Hostels sind sehr gut mit dem ÖPNV zu erreichen. Sie bieten reichhaltige Frühstücksbüffets zu günstigen Preisen, manche zudem Sonderservices wie kostenfreie Fahrradausleihe oder Gepäckaufbewahrung. Boofe, Kangaroo Stop, Mezcalero und Mondpalast verfügen sogar über eine eigene Hostel-Bar. Alle TOP Hostels sind Langschläfer freundlich mit einer Check-Out Zeit von 12.00 Uhr.

Von den fünf Dresdner TOP Hostels ist das Kangaroo Stop am nächsten zum Bahnhof Dresden-Neustadt und zur historischen Dresdner Altstadt gelegen. Das Hostel ist ein kleines Paradies in einer ruhigen Nebenstraße. Im Sommer können Gäste den Hostलगarten nutzen, um zu grillen oder zu entspannen, im Frühjahr, Herbst und Winter am knisternden Lagerfeuer sitzen oder in einer Hängematte im lauschigen Gemeinschaftszimmer die Seele baumeln lassen. Das Hostel bietet seinen Gästen sogar einen eigenen Parkplatz.

Lollis Homestay und Mondpalast sind die beiden TOP Hostels, welche sich mitten im quirligen multikulturellen Dresdner Trendviertel Äußere Neustadt befinden, ein Quartier mit einer Fülle von 130 Bars, Pubs, Gallerien und kleinen Theatern. Die Innengestaltung des Lollis Homestay, ein authentisches Backpacker-Hostel mit jeder Menge Charakter, ähnelt dem umliegenden Kneipen- und Szeneviertel schon durch seine Liebe zum Detail. Gäste schlafen in Themenzimmern wie dem Trabi- oder Mosaik-Zimmer. Kostenfreier Tee oder Kaffee, Büchertausch und gesonderte Mehrbettzimmer nur für Frauen werden angeboten. Als Sonderkondition gewährt das Lollis Homestay Journalisten mit gültigem Presseausweis bis zu 50% Rabatt auf den Übernachtungspreis für die Gesamtdauer des Aufenthaltes.

Im Gegensatz dazu punktet der Mondpalast mit seiner hosteleigenen Bar, in der regelmäßig DJ's auflegen sowie Live-Konzerte oder Lesungen stattfinden und Preise für Cocktails und Bier den ganzen Tag Happy Hour Niveau haben. Das Hostel hat sich ganz dem Thema Sternzeichen verschrieben: jedes Zimmer steht quasi unter einem anderen Stern. Eher untypisch für ein Hostel mitten in einem Kneipen- und Szeneviertel: Der Mondpalast bietet sogar Doppelzimmer mit eigenem Balkon und Badezimmer an.

Das Mezcalero, ein einzigartig im aztekisch-mexikanischen Stil gestaltetes Hostel, liegt ruhig in einem Hinterhaus in der Dresdner Neustadt zwischen zwei Innenhöfen. Die aztekisch-mexikanische Atmosphäre spürt der Gast sowohl in den künstlerisch ausgestalteten Zimmern als auch auf den Fluren, an der Rezeption oder – wie sonst – beim Tequila an der hosteleigenen Bar, an der auch der aztekische Maisgott begrüßt werden kann.

„Boofe“ ist die Bezeichnung für eine natürliche Höhle oder einen Felsüberhang in der Sächsischen Schweiz, Sachsens schönstem Kletter- und Trekkinggebiet. Wanderern bieten diese Unterschlupfe trockene und warme Übernachtungsmöglichkeiten, die sie vor Wind und Wetter schützen. Das Hostel Boofe will ein ebensolcher friedlicher Unterschlupf mit warmer und freundlicher Atmosphäre mitten in der Dresdner Neustadt sein. Wie das Kangaroo Stop besitzt auch die Boofe einen ruhigen Garten, der Gäste zum Grillen einlädt oder zum Genuss eines kühlen Biers aus der hosteleigenen Bar „Schwemme“. Als i-Tüpfelchen, das die Boofe von den weiteren vier TOP Hostels unterscheidet, sei die hauseigene Sauna erwähnt, in der Gäste sich entspannen und neue Energie für Körper und Geist tanken können.

Weitere Infos: www.dresden-hostels.com

12) Silvester in Dresden mit „Stars in Concert“, Glitzer und Glamour

Die Städtereise zum Jahreswechsel mit der Party verbinden / Hotels und Gaststätten bieten für jeden Geschmack das passende Ambiente

Den Jahreswechsel zünftig zu feiern, gibt es drei grundlegende Möglichkeiten: Entweder man lädt sich Freunde zu Hause ein. Das ist sehr aufwendig und macht Arbeit. Man kann auch ins Gebirge fahren. Schnee ist aber nicht jedermanns Sache. Die optimale Möglichkeit, die zunehmend genutzt wird, ist eine Städte-Kurzreise. Hier kann man zum einen die Sehenswürdigkeiten seines Reiseziels begutachten und lernt gleichzeitig bei der „Party des Jahres“ neue Menschen kennen. Dresden bietet in seiner Kombination von kulturellen Erlebnissen und einer Palette unterschiedlichster Silvesterveranstaltungen besonders gute Möglichkeiten. Hier eine Auswahl:

„Stars in Concert“ im Hilton-Hotel:

Nach dem Sensationserfolg im Vorjahr kommt die berühmte Show aus Berlin zum Jahreswechsel für einen Abend zurück nach Dresden. Die Originaldoppelgänger von Madonna und Louis Armstrong machen die letzte Nacht des Jahres zum Erlebnis. Dazu spielt die beliebte Pallas-Showband stimmungsvoll zum Tanz bis in den frühen Morgen. Die Hilton-Köche laden zu einem Gala-Bufferter erster Güte mit internationalen kulinarischen Leckerbissen ein.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, zunächst in der Semperoper „Die lustige Witwe“ zu erleben. Nach der Vorstellung der berühmten Lehár-Operette gibt es im feierlich dekorierten Ballsaal ein Drei-Gänge-Menü, un kann sich dann in das Tanzgetümmel stürzen.

Wer es ganz ruhig mag, kann sich im Gourmet-Restaurant „Rossini“ des Hotels mit einem einzigartigen Blick auf die Frauenkirche zu einem Sechs-Gänge-Menü mit erlesenen Weinen einladen lassen. Untermalt wird der Abend mit dezenter Musik.

Reservierungen unter Tel.: 0351 – 8642 – 333

Silvestergala kulinarisch im The Westin Bellvue

Die Silvesternacht kann man im Westin Bellevue entweder mit der Silvester-Gala-Band Round up im Ballsaal oder mit lukullischen Raffinessen nach einem Champagnerempfang und einem Sechs-Gänge-Menü im Restaurant „Canaletto“ sowie im Atrium des Hotels genießen. Mit einer Feuerwerksinszenierung vor Dresdens berühmter Altstadtsilhouette wird das neue Jahr begrüßt.

Reservierungen unter Tel.: 0351 805 17 33

Silvesterball auf Schloss Albrechtsberg

Glanzvoll verabschiedet sich das Jahr 2008 unter dem Motto „Glitzer, Glamour, Diamanten“ mit einem facettenreichen und schillernden Ballabend auf Schloss Albrechtsberg. Tänzer der Palucca Schule Dresden, der Conférencier und Zauberer Stefan Alexander Rautenberg, das Salonorchester mit seiner Tanzmusikbesetzung sowie der Sänger und Pianist Frank Fehse sorgen für beste Unterhaltung. Die Küche serviert ein Fünf-Gänge-Galamenü, und ein krönendes Feuerwerk begleitet die Gäste ins neue Jahr.

Reservierungen unter Tel.: 0351 – 811 58 210

Captain's Dinner im Carolaschlösschen

Im Restaurant „Carolasschlösschen“, mitten in Dresdens größtem Park, dem Großen Garten und an einem See gelegen, werden zur Silvestergala bei einem Captain's Dinner die schönsten Häfen der Welt angesteuert.

An Bord des „Luxusliners“ tanzen die Gäste zu den beliebtesten internationalen Rhythmen der 'Jens Wimmers' Band & Whitey Whiteman. Bis tief in die Nacht sorgt dann DJ 'Mr. Swing' mit einem Repertoire aus allen Stilrichtungen für Stimmung und gute Laune. Showgirls in zauberhaften Kostümen unterhalten mit Tänzen und Tanzstilen der verschiedenen Länder.

Reservierungen unter Tel.: 0351 250 60 00

Die Schotten sind los im Sophienkeller

Stillecht bei Whisky und Dudelsackklängen kann man Silvester im Sophienkeller des Taschenbergpalais feiern. Nach einem traditionellen Empfang werden die Gäste mit schottisch-sächsischen Menüängen kulinarisch verwöhnt. Während Drums und Pipes live begeistern, allerlei Gaukler im Schottenrock ihren Schabernack treiben und die Dudelsackspieler pfeifen, gibt es noch weitere schottische Attraktionen zu erleben. Der jahrhundertealten Tradition der Highland Games folgend werden unter den Gästen die Stärksten gesucht.

Ein DJ legt Tanzmusik der vergangenen Jahrzehnte nach Wunsch der Gäste auf, die sich bis in die Morgenstunden bestens unterhalten.

Reservierungen unter Tel.: 0351- 49 72 60

Vermischtes

13) Neue Dresden Tour: Mahnung und Aufklärung zum 13. Februar 1945

Neue thematische Stadtführung „Auf den Spuren Kurt Vonneguts – Schlachthof 5“

In den USA Schulpflichtlektüre, in Deutschland kaum bekannt: „Schlachthof 5. Der Kinderkreuzzug“, das erfolgreichste Buch des Amerikaners Kurt Vonnegut, das unter anderem schildert wie der Autor als Kriegsgefangener im Februar 1945 die Bombardierung und Zerstörung Dresdens überlebte. Nicht wenige Amerikaner nennen, nach Dresden gefragt, zuerst den Namen des Autors oder Titel des Buches. Immer wieder äußern Touristen aus den USA den Wunsch, den Schlachthof Nummer fünf bei ihrem Dresden-Besuch reell zu erleben.

Diese Erfahrung hat Danilo Hommel, Inhaber des Dresdner Hostels „Die Boofe“, nun dazu bewogen, eine tägliche Führung zum Thema „Kurt Vonnegut“ und „Kriegsgefangenenlager Schlachthof 5“ anzubieten. In Kooperation mit drei jungen Dresdner Gästeführerinnen und der Messe Dresden GmbH wurde die zweistündige Stadtführung entwickelt. Seit September ist sie nun vorerst von Donnerstag bis Sonntag ab 14 Uhr auf Deutsch („Auf den Spuren Kurt Vonneguts – Schlachthof 5“) und Englisch („In the footsteps of Kurt Vonnegut – Slaughterhouse 5“) zu erleben. Startpunkt ist der Theaterplatz.

Der erste Teil der Tour führt in die historische Altstadt Dresdens. Es wird das alte Dresden, dessen Bombardierung und der Wiederaufbau geschildert. Das oftmals von Fehlinformationen geprägte mythische Dresden-Bild vieler amerikanischer Touristen soll gleich zu Beginn der Tour gerade gerückt werden. Auch Vonneguts Buch arbeitet mit der Dresdner Totenzahl der nationalsozialistischen Propaganda von 250.000. Hier will die Tour Aufklärung betreiben, die tatsächlichen Zahlen vermitteln und zur Diskussion anregen.

Im zweiten Teil der Führung begeben sich die Gäste zum Originalschauplatz, den Schlachthöfen im Dresdner Ostragehege, Räumlichkeiten die später umgebaut wurden und heute von der Messe Dresden GmbH genutzt werden. Die Tour führt über eine steile Treppe in einen jener Keller, die 1945 als POW-Camp genutzt wurden. Dämmriges Licht, alte Kacheln, Kälte und bröckelnder Putz tun neben der von den Gästeführerinnen zitierten Passage aus Vonneguts Werk ihr Übriges, um die damalige Atmosphäre wiederaufleben zu lassen und greifbar zu machen. Wieder zurück zu ebener Erde können die Gäste schließlich Wissenswertes über die Geschichte der „Schlachthofshalbinsel Ostra“ erfahren sowie über die Dresdner Messe.

Die Stadtführung bezieht bewusst öffentliche Verkehrsmittel ein. Zwischen erstem und zweitem Teil der Tour fahren die Gäste mit Bussen des Dresdner ÖPNV. Gebucht werden kann die Führung über „Die Boofe“ (Tel: 0049-351-80 13 361, Fax: 0049-351-80 13 362, E-Mail: info@boofe.de).

14) 152 Nationen bei der Schacholympiade 2008 in Dresden

Mit 275 Mannschaften erlebt das Turnier vom 12. Bis 25. November einen Teilnehmerrekord / Erlebnisreiche Eröffnungsveranstaltung am 12. November in der Freiburger Arena / Zahlreiche Rahmenturniere für jedermann

Dresden erlebt die größte Schacholympiade aller Zeiten. Nach Meldeschluss am 19. September haben sich mehr als 2.000 aktive Teilnehmer zum Vielvölkerturnier vom 12. bis 25. November angemeldet. Mit den 152 angemeldeten Nationen überbietet Dresden die vorige Olympiade 2006 in Turin um sieben weitere Länder. Die Teilnehmer verteilen sich auf 275 Mannschaften, davon 156 im Hauptturnier inklusive des zweiten Startplatzes für Deutschland sowie den Gehörlosen-Fernschach- und Blindenteams. 119 Damentteams sind startberechtigt.

Dresden schreibt auch bei den Spielregeln Geschichte. So gilt das Turnier im Herbst durch zahlreiche Regeländerungen als Reformolympiade. Unter anderem verliert sofort sein Spiel, wer nicht pünktlich zum Rundenbeginn auf seinem Platz sitzt. Remisvereinbarungen dürfen erst ab dem 30. Zug getroffen werden.

Die Schacholympiade ist nach den olympischen Sommerspielen die Sportveranstaltung mit den meisten teilnehmenden Nationen weltweit. Mit den Rekordzahlen wachsen die Anforderungen: Zu den Spielerinnen und Spielern muss das internationale Kongresscenter die Schiedsrichter, Organisatoren und Offizielle, sowie bis zu 1.500 Zuschauer pro Tag aufnehmen. Unter allen teilnehmenden Nationen ist Russland Favorit, aber nahezu alle Weltstars des Schachs werden an der Olympiade teilnehmen.

Schon die Eröffnungsveranstaltung am 12. November in der Freiburger Arena wird zu Erlebnis. Mit dem Top-Act Max Mutzke, sowie der Sängerin Zasha Moktan und den Schauspielern und Sängern der Staatsoperette Dresden wird eine 90-minütige Show samt anschließender Welcome-Party präsentiert. Weitere Glanzlichter der Eröffnungsfeier sind die Queensänger "MerQury", Dirk Zöllner mit einem Olympielied, die Trommler und Percussion-Spezialisten von "Viroumania", das Sinfonieorchester des Heinrich Schütz Konservatoriums und die Lasershow von "Apollo". Der Pianist Wolfgang Scheffler hat für die Schacholympiade eine Hymne komponiert, die während der Schacholympiade in einer Kurzform in Bussen und Bahnen der Dresdner Verkehrsbetriebe erklingen wird.

Während der Schacholympiade sind nicht nur die großen Meister am Zug. Parallel zu den olympischen Partien können alle Schachinteressierten in zahlreichen Rahmenturnieren Teil des großen Events werden. Es gibt folgende Turniere, für die man sich anmelden kann. Seniorenturnier (13. bis 19. November), Tandemturnier (14. November), Turnier für Hörgeschädigte und Gehörlose (14. November), Familienturnier (16. November), DSJ Jugendlager (15. bis 22. November), Open (20. bis 24. November), Blitzturniere (13. bis 17. November, 19. bis 23. November und am 25. November).

Weitere Veranstaltungen während der Schacholympiade in Dresden unter:

Infos: www.schacholympiade.org, www.dresden2008.de

Tickets für die Wettkämpfe können online bestellt werden unter:
www.ticket2day.de/schacholympiade2008.html

15) Sachsens größtes Oldtimerzentrum mit Werkstätten und gläsernen Garagen

Das Projekt „Zeitenströmung“ entstand in einer ehemaligen Industriebrache / Anlaufstelle für Autobesitzer und ein Erlebnis für Besucher

Im Dresdner Norden entstand ein neues Veranstaltungs- und Sachsens größtes Oldtimerzentrum. Klaus Eckhard investierte rund 21 Millionen Euro in das Projekt „Zeitenströmung“, um aus einer seit 1990 leer stehenden Industriebrache eine Anlaufstelle für Autobesitzer, aber auch ein Erlebnis für Besucher zu machen.

Das Projekt „Zeitenströmung“ vereint sowohl das Kulturgut als Anschauungsmaterial als auch den praktischen Umgang damit in einem einzigartigen Gebäudeensemble. Hier findet jeder, ob Werkstattbetreiber, Händler, Fahrzeugbesitzer oder interessierter Betrachter, einen Arbeits-, Lebens- und Erlebnisraum auf einem Gesamtgelände von ca. 60.000 Quadratmetern. Es gibt dort umfangreiche Serviceleistungen rund um das Automobil.

Die Oldtimer schaffen aber gleichzeitig auch ein besonderes Ambiente für Gastronomie und Events. Insgesamt stehen in zwei Hallen 3.800 Quadratmeter Fläche für Veranstaltungen jeglicher Art zur Verfügung. Neben festlichen Galas sind auch Motorsport-Veranstaltungen, Autoteilemärkte, Messen oder Auktionen möglich.

Im Frühjahr 2009 erfolgt zwar erst die offizielle Einweihung, aber schon heute haben etliche Besitzer historischer Fahrzeuge eine der 30 Glasgaragen und 24 Garagenboxen in den Hallen gemietet. Hier präsentieren sie ihre wertvollen Oldtimer den Besuchern. Gleich gegenüber bieten Händler ihre Old- und Youngtimer zum Verkauf an. Werkstätten für Autoelektrik, Sattler, Autoglaser, Spengler, Reifenhändler und viele andere Unternehmen siedelten sich ebenfalls schon auf dem Gelände an. So finden die Kunden ideale Bedingungen, um ihre Fahrzeuge komplett restaurieren oder überholen zu lassen.

Infos: www.zeitenstroemung.de

16) 100 Jahre erste deutsche Gartenstadt Dresden-Hellerau

Zahlreiche Veranstaltungen feiern 2009 das visionäre Wohnprojekt

Im Jahr 2009 feiert die Gartenstadt Hellerau 100-jähriges Jubiläum – als die älteste und eine der größten Gartenstädte Deutschlands. Am 1. April 1909 erfolgte der erste symbolische Spatenstich zur Errichtung der Deutschen Werkstätten in Hellerau, dem Gründungskern der ersten deutschen Gartenstadt. Die visionäre Idee einer Gartenstadt, im Kern bestimmt durch die Einheit von Arbeiten, Wohnen, Kultur und Natur, verkörpert bis heute eine bevorzugte Lebensform und macht den hohen Anspruch deutlich mit dem Hellerau gegründet wurde. Als städtebaulich, soziokulturell und ökonomisch durchkomponierter Gegenentwurf zu den damals schlechten Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Stadt orientierte sich die Gartenstadt bereits im Konzept an idealen Wohn- und besseren Lebensverhältnissen, an Gemeinnützigkeit, der Mitbestimmung der Bewohner und solidarischem Handeln in der Gemeinschaft.

Hellerau, ursprünglich nur ein unberührtes Stück Heidelandschaft, einige Kilometer nördlich der Stadt Dresden gelegen, bot Anfang des 20. Jh. günstigen Grund und Boden und viel Platz für das groß angelegte Projekt. Die kulturelle Komponente der Gartenstadtsiedlung hob Hellerau über andere Gartenstädte und Werkssiedlungen dieser Zeit weit hinaus.

Vor allem das 1912 nach einem Entwurf von Heinrich von Tessenow errichtete ornamentlose, streng durchkomponierte Hellerauer Festspielhaus wurde zum Magnet für die künstlerische Avantgarde Europas, da es Raum und Gelegenheit zu Experiment und Erprobung gab.

Durch den internationalen Erfolg der Festspiele 1912 und 1913 wurde Hellerau zum Treffpunkt der kulturellen Elite Europas, innerhalb kürzester Zeit entstand eine Künstlerkolonie mit namhaften Persönlichkeiten. Schriftsteller und Kritiker, Musiker, Tänzer, Schauspieler und Maler wie Rilke, Werfel, Shaw, Kafka, Kokoschka, Hesse, Mann und Mary Wigmann besuchten oder verweilten in Hellerau.

Auch nach der Zweckentfremdung der Räumlichkeiten von 1938 bis 1992 hatte der Ort trotz seines schließlich verheerenden baulichen Zustands so viel Magie bewahrt, dass Theaterleute, Choreografen und Kunstwissenschaftler beschlossen, die künstlerische Anziehungskraft, das Phänomen Hellerau solle wieder aufleben, das Hellerauer Festspielhaus sich erneut in ein vitales „Kunslabor“ verwandeln. Der „Mythos Hellerau“ hatte wieder eine Zukunft.

Heute scheint es, Hellerau versprühe wieder diese ganz besondere Atmosphäre, in der Visionen realisiert und Zukunft gebaut werden kann. Großunternehmen der Mikrotechnologie und kleinere innovative Unternehmen haben sich in der Umgebung angesiedelt. Die Deutschen Werkstätten Hellerau sind international erfolgreich und expandieren weiter, was die neu errichtete 2006 eingeweihte glasverkleidete Werkhalle ganz in der Nähe der alten Produktionsstätten verdeutlicht.

Am 7. September 2006 wurde das Festspielhaus wiedereröffnet. Dort wirken nun das Ballettensemble „The Forsythe Company“, das St. Petersburger-Dresdner Theater DEREVO und die Trans-Media-Akademie Hellerau e. V. Hellerau hat gute Chancen wieder ein künstlerisches Zentrum der Moderne zu werden, in der die Tradition der Avantgarde gepflegt wird.

Mit einer Festwoche im Juni 2009 und einem wissenschaftlichen Symposium im September 2009 wird das 100-jährige Bestehen der Gartenstadt Hellerau gewürdigt. Während der Festwoche vom 11. bis 20. Juni 2009 wird es einen „Galerierundgang durch Hellerau“ geben, Vorträge zur Historie Helleraus und Zukunftsfähigkeit der Gartenstadtidee, ein Kinderfest und Sommernachtsfest sowie ein Festwochenende auf dem Hellerauer Markt mit Festzelt, Musik, Tanz und Möglichkeit zur eigenen künstlerischen und kunsthandwerklichen Betätigung. Hellerauer werden im Rahmen eines Kunstprojektes an ein oder zwei Wochenenden Gastgeber für Künstler ihrer Wahl sein, ihre Häuser und Gärten zur Verfügung stellen und Hellerau so in eine öffentliche Galerie verwandeln. Die Künstler thematisieren mit ihren Kunstwerken ihr persönliches Hellerau. In der Ausstellungsbroschüre, spiegeln Kunstwerke, Künstler und Gastgeberfamilien den kulturellen Status Quo Helleraus nach 100 Jahren wider.

Spezielle Informationen zur Hellerauer Kunst:

Europäisches Zentrum der Künste Hellerau, Karl-Liebnecht-Strasse 56, 01109 Dresden,
Tel. 0351-264 62-0, www.zeitmusik.de

Spezielle Informationen zu den Deutschen Werkstätten Hellerau:

Deutsche Werkstätten Hellerau, Moritzburger Weg 68, 01109 Dresden, Tel. 0351-21590-0, www.dwh.de

Informationen zur Stadt Dresden:

Dresden-Werbung und Tourismus GmbH, Ostra-Allee 11, 01067 Dresden,

Tel. 0351-49 192 100, Tourist-Informationen: Prager Straße, Schinkelwache (Theaterplatz), www.dresden-tourist.de

17) Flughafen Dresden positioniert sich als „Dresden International“

Gute Anbindung an internationale Drehkreuze Drehkreuzflüge / Steigender Zuspruch aus Nordböhmen und Niederschlesien / Dresden ist Drehscheibe für den Incoming-Verkehr

Der Flughafen Dresden tritt jetzt mit der Wortmarke „Dresden International“ auf. Im Ausland wird optional der Slogan „Your Gateway to Saxony“ (Ihr Tor nach Sachsen) eingesetzt. Damit unterstützt er stärker die weltweite touristische Vermarktung des Freistaates Sachsen und seiner Hauptstadt Dresden. Außerdem trägt er mit dieser Neupositionierung sowohl der wachsenden internationalen Bedeutung Dresdens als Zentrum für Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft als auch dem steigenden Zuspruch in Nordböhmen (Tschechische Republik) und Niederschlesien (Polen) Rechnung. Zum Start der Wintersaison werden die zahlreichen sehr guten internationalen Umsteigeverbindungen von und nach Dresden erstmals auch im gedruckten Flugplan und im Internet veröffentlicht.

Bei der Entwicklung der Dachmarke „Dresden“ wurde Internationalität als wichtiges Merkmal identifiziert. Industrieansiedlungen, Städtetourismus und die Technische Universität sind dafür wesentliche Treiber. Der Flughafen Dresden ist aufgrund seiner zentralen Lage im Freistaat Sachsen eine Drehscheibe für den touristischen Incoming-Verkehr. Von Dresden aus sind die wichtigsten Ferienregionen des Freistaates (Sächsische Schweiz mit Elbsandsteingebirge, Sächsisches Elbland, Erzgebirge) schnell zu erreichen. 2007 zählte der Freistaat 574.000 Gäste aus dem Ausland. Das ist ein Drittel mehr als 2001. Die meisten Besucher kamen aus den USA, den Niederlanden, der Schweiz, Österreich und Großbritannien. Aber auch die Quellregionen Italien, Frankreich, Russland oder Belgien entwickeln sich gut.

Die internationalen Nonstop-Verbindungen nach Wien, Zürich und Palma de Mallorca haben sich gut entwickelt. Am Aufbau weiterer Verbindungen wird intensiv gearbeitet. Wo das Streckenaufkommen für Direktanbindungen (noch) nicht reicht, ist Dresden sehr gut über die großen Drehkreuze angebunden. Pro Woche gibt es fast 200 Flüge zwischen Dresden und den Umsteigeflughäfen Frankfurt, München, Düsseldorf, Wien, Zürich und Palma de Mallorca.

Im Dreiländereck von Deutschland, Polen und Tschechischer Republik hat sich der Dresdner Flughafen zu einer guten Alternative für Flugreisende aus den Nachbarländern entwickelt. Der Flughafen informiert auf seinen Internetseiten in polnischer und tschechischer Sprache. Neu sind die Domains www.lotnisko-drezno.pl für Polen und www.letiste-drazdany.cz für Tschechien. Der Parkgutschein und Infolyer sind ebenfalls in der jeweiligen Landessprache erhältlich. Außerdem wird Dresdens Airport seit längerem in polnischen und tschechischen Veranstalterkatalogen als Abflugort geführt.

Infos: www.dresden-airport.de

18) Dresden sucht Europas besten Jungdesigner

Zum elften Mal bietet am 15. November der „Catwork“ junger, kreativer Mode eine Plattform

Europas junge Modemacher treffen sich am 15. November wieder in Dresden. Denn zum bereits elften Mal versammelt der Wettbewerb in Dresden Nachwuchsdesigner, die ihre neuesten Kreationen zeigen. In diesem Jahr findet er in der neuen Eventlocation "Zeitenströmung" im Dresdner Industriegelände an der Königsbrücker Straße statt. Der Charme der industriellen Vergangenheit dieser Halle hat Veranstalter Ronald Brendler fasziniert: "Wie die Mode, werden Architektur, Technik und Industrie immer auch von der Natur beeinflusst. Der Mensch nutzt die Natur als Vorbild und lässt sich von ihr inspirieren, sei es als Architekt, Ingenieur oder Mode-Designer."

Diesem Gedanken folgend, entstand das Motto des diesjährigen „Catwork“: „Inspired by Nature“ (von der Natur inspiriert). Knapp zweihundert angehende Modedesigner von Universitäten aus ganz Europa haben sich in den vergangenen Wochen um eine Finalteilnahme beim CATWORK 2008 beworben. Eine hochkarätige Expertenjury hat in den letzten Tagen die Bewerbungen gesichtet und die besten 20 Designer für das Finale des größten sächsischen Fashionsspektakels nominiert.

Die 20 besten Jungdesigner Europas erwartet damit auch beim 11. Catwork in Dresden ein fachkundiges und teils prominentes Publikum, eine professionell umgesetzte Veranstaltung und gewohnt hohe Preisgelder. Insgesamt 10.000 Euro werden auch in diesem Jahr an die drei Gewinner des Catwork verteilt. Praktikumsplätze bei namhaften Modelabels und renommierten Designern und Sachpreise, stellen die weiteren Siegeslorbeeren dar.

Die besten Entwürfe werden prämiert: mit dem "L'Oréal Award", dem „Florena Award“ für die Kollektion mit dem natürlichsten Charakter und dem „PFAFF Special Award“, der das Modell mit dem fantasievollsten Oberflächen-Design prämiert. Das eigene Können einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, bleibt jedoch weiterhin unbezahlbar.

Weitere Informationen unter www.catwork.de

Impressum

Herausgeber:

Dresden-Werbung und Tourismus GmbH,

PF 12 09 52, 01010 Dresden

Tel.: 0351 - 491 92-0, Fax: 0351 - 491 92-116, E-Post:

info@dresden-tourist.de

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Christoph Münch

Tel.: 0351 - 491 92-130, Fax: 0351 - 491 92-137, E-Post:

presse@dresden-tourist.de

Der Medien Service erscheint monatlich im Direktvertrieb.

Dresden Hotels e.V.

Büro und Verlag: SachsenGast Ruhнау und Ruhнау Verlag Dresden,

Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax:

0351 - 471 23 21, E-Post: ruhnaeu@sachsengast.com

Redaktion: Christoph Münch, Heinz Ruhнау

Geschäftsführerin: Yvonne Coulin; Aufsichtsratsvorsitzender: Dirk Hilbert; Amtsgericht Dresden HRB 5093

Dresden-Infos im Internet: www.dresden-tourist.de, Pressebereich: www.dresden-tourist.de/presse

Dresden Hotels e.V. im Internet: www.dresden-hotels.de

Sie erhalten den Medien Service Dresden, da Sie bei uns als journalistischer Kontakt mit touristischem Interesse gelistet sind. Sollten Sie die Zusendung nicht wünschen, bitte ich Sie um eine kurze Abmeldung per **Mail**.
